

Und ohne meine Antwort abzuwarten, klingelte sie, befahl, mir Kaffee zu bringen, und setzte sich zu mir; sie blickte mich unverwandt an, fragte, ohne recht hinzuhören, wie ich lebte, was ich täte, begann auch, von sich selbst zu sprechen, erzählte, daß sie nach zwei oder drei für sie sehr schlimmen Monaten, in deren Verlauf sie ‚entsetzlich gealtert‘ sei — diese Worte wurden von einem leisen rätselhaften Lächeln begleitet —, sich jetzt so wohl, so jung fühle wie noch nie ... Ich antwortete, hörte ihr zu, vieles aber faßte ich gar nicht auf; wir sprachen beide nicht das Wahre, nicht, was wir dachten, die Hände wurden mir eiskalt im Vorgefühl einer nahen, fürchterlichen und unabwendbaren Stunde. Ich leugne es nicht, daß es mich wie eine blitzartige Erleuchtung traf, als sie sagte: ‚Ich bin gealtert‘ ... Ich sah auf einmal, daß sie recht hatte: in der Abgezehrtheit ihrer Hände und ihres verblühten, wenn auch in der Tat verjüngten Gesichtes, in der Hagerkeit gewisser Linien ihres Körpers erfaßte und empfand ich die ersten Anzeichen dessen, was unser Herz so schmerzlich, ja sogar mit einem leisen peinlichen Gefühl der Scham, doch um so liebend leidenschaftlicher beim Anblick einer alternden Frau zusammenzieht. ‚Ach, dachte ich, ‚ja, wie schnell und gründlich sie sich verändert hat!‘ Aber sie war trotzdem wunderschön, ich wurde trunken von ihrem Anblick. Ich war gewohnt, unaufhörlich an sie zu denken, von ihr zu träumen, ich hatte jenen Augenblick nicht vergessen, als ich am Abend des 11. Juli zum erstenmal ihre Knie umfassen hatte. Auch ihre Hände zitterten leise, als sie jetzt ihre Haare ordnete und mich lächelnd anblickte, und plötzlich — begreifen Sie die ganze vernichtende Gewalt dieses Augenblicks! — plötzlich verzerrte sich dieses Lächeln irgendwie, und mühsam, aber fest, brachte sie heraus: ‚Immerhin müssen Sie doch aber nach Hause fahren, sich von der Reise ausruhen — Sie sehen ganz verstört aus, Sie haben so gemarterte furchtbare Augen und so brennende Lippen, daß ich den Anblick nicht länger ertragen kann ... Soll ich mitkommen, soll ich Sie begleiten?‘

Und ohne mir Zeit zu einer Antwort zu lassen, stand sie auf und ging ihren Hut und Umhang holen.

Wir waren schnell in der Villa Haschim angelangt. Ich hielt mich bei den Eingangsstufen auf, um ein paar Blumen zu pflücken. Sie wartete nicht auf mich, öffnete selbst die Tür. Dienerschaft hatte ich nicht, auf dem Grundstück befand sich nur ein Wächter, der uns nicht sah. Ich trat in den Vorraum, in dem es warm und halbdunkel durch die geschlossenen Läden war, und reichte ihr die Blumen; sie küßte sie; dann umschlang sie mich mit einem Arm und küßte mich. Ihre Lippen waren trocken vor Erregung, aber ihre Stimme war klar.

‚Ja, höre ... wie werden wir ... hast du etwas bei dir?‘ ... fragte sie.

Ich verstand sie zuerst nicht, so sehr hatte mich dieser erste Kuß, dieses erste ‚Du‘ erschüttert, und murmelte: ‚Was meinst du, was willst du sagen?‘

Sie wich einen Schritt zurück.

‚Wie?‘ sagte sie befremdet, fast streng, ‚hast du etwa geglaubt, daß ich ... daß wir danach noch weiterleben können? Hast du etwas bei dir, um sterben zu können?‘

Ich faßte mich rasch und beeilte mich, ihr einen mit fünf Kugeln geladenen Revolver zu zeigen, von dem ich mich niemals trennte.

Sie ging schnell voran, von Zimmer zu Zimmer. Überall herrschte Halbdunkel. Ich folgte ihr mit jener verworrenen Benommenheit aller Sinne, mit der ein nackter Mensch an einem glutheißen Tag ins Meer geht — ich hörte nichts als das Rauschen ihrer seidenen Röcke. Endlich waren wir da; sie warf ihren Umhang ab und begann, die Bänder ihres Hutes aufzuknüpfen. Ihre Hände zitterten noch immer, und wieder gewahrte ich im ungewissen Dämmerlicht einen irgendwie ergreifenden Zug, etwas Rührendes, Müdes in ihrem Gesicht ...

Sie starb ruhig und fest. In den letzten Augenblicken verwandelte, verklärte sie sich. Indem sie mich küßte und mich ein wenig von sich schob, um mein Gesicht sehen zu können, flüsterte sie mir einige so zärtliche und so tief ergreifende Worte zu, daß ich nicht die Kraft habe, sie zu wiederholen.